

Günter Figal

## Im Namen der Kunst | In the Name of Art

Es gibt viele Dinge, die nach ihren Herstellern oder Erfindern benannt sind. Autos, Bleistifte und Regenmäntel sind nur einige von ihnen. Die Benennung ist nicht selten mit Hochschätzung verbunden. Dann muss über die Qualität des Produkts wenig gesagt werden – der Name spricht für sich. Oft wird freilich auch vergessen, dass es jemanden dieses Namens gab. Der Name ist dann nur mehr ein Etikett. Er dient zur Identifizierung der Sache.

Bei Kunstwerken ist es ähnlich und doch ganz anders. Auch hier steht der Name des Künstlers meist für das Werk. Ein Bild ist »ein Monet«, »ein Cézanne«, »ein Matisse«. Zwar scheint das Bild darin dem Auto ähnlich, das den Namen eines Ingenieurs oder Firmengründers trägt. Doch beim Bild die Verbindung ist enger, sie ist intensiver. Während das Auto auch dann

Many products are named after their inventors or manufacturers. Cars, pens, and raincoats are just a few. The name itself is often associated with a certain high regard. This makes it less important to focus on the quality of the product—the name speaks for itself. We often forget that there once was a person of the same name. The name has then become no more than a label that serves to identify a product.

In the case of works of art, it is both similar and altogether different. Here, too, the name of the artist often stands for the work of art. A painting is "a Monet," "a Cézanne," or "a Matisse." While the painting is similar in this regard to the car that bears the name of an engineer or a company founder, the connection between the artist and the painting is more intimate and intense. A car, for instance, may bear

Appel Cicero, 2000  
Sardinen, 125 g  
2,7 x 10,7 x 6,3 cm

Appel Cicero, 2000  
Sardines, 125 g  
2.7 x 10.7 x 6.3 cm



1879  
**Appel**

Fangfrisch  
verarbeitet

**CICERO**

**SARDINIEN**

ohne Gräten  
in Olivenöl

SARDINIEN

noch seinen Namen behält, wenn das Produkt nichts mehr mit dem Träger des Namens zu tun hat, kann es keinen »Monet« geben, der nicht von Claude Monet gemalt wurde. Ein solches Bild wäre eine Fälschung. Der Künstlernamen eines Bildes ist niemals ein Etikett.

Bei Kunstwerken ist der Name kein Etikett, noch nicht einmal eine Qualitätsgarantie, sondern eine Bürgschaft; er steht für das Kunstwerk, indem er für dieses einsteht. Er verbürgt seine Echtheit. Die Farbe muss von der Hand des Künstlers aufgetragen worden sein, oder zumindest muss der Künstler, wie bei einer Druckgraphik, den Herstellungsvorgang überwacht und durch seine Signatur beglaubigt haben. Wenn sich erweist, dass ein Werk nicht von dem Künstler stammt, dem man es zuschrieb, ist das eine Minderung. Das Werk steht nun

the name of a company founder even though the company founder—long since passed away—had nothing to do with its production. This is not the case for works of art. There can be no “Monet” that was not painted by Claude Monet. Such a painting would be a forgery. The name of the artist who has created a work is never a mere label.

The name behind a work of art is not a label—and also not an assurance of quality—but a voucher. It stands for a work of art by assuming responsibility for it. It vouches for the work’s authenticity. The paint must have been applied by the hand of the artist, or the artist will at least have had to monitor the production process—as in the case of a fine art print—and authenticate the work via signature. Works of art that turn out not stem from the artist they have been

Bayer Aspirin N2, 2007  
20 Tabletten  
Schachtel 1,7 x 8,9 x 4 cm

Bayer Aspirin N2, 2007  
20 tablets  
box 1.7 x 8.9 x 4 cm



**ASPIRIN<sup>®</sup>**

Wirkstoff: Acetylsalicylsäure



20 Tabletten N2



namenlos da – wie der einst so beliebte, inzwischen beinahe vergessene »Mann mit dem Goldhelm«. Obwohl das Bild immer noch dasselbe ist, ist es nicht mehr dasselbe. Des Namens »Rembrandt« beraubt, ist es nicht mehr »echt«; es gilt nicht mehr als das Produkt einer besonderen und unverwechselbaren Hand. Man kann diese Hand nicht mehr mit einem Namen, der eine Bürgschaft ist, benennen.

Das heißt nicht, der Künstler sei wichtiger als seine Werke. Ohne die Werke wäre er eine mehr oder weniger normale bürgerliche Existenz, höchstens ein Künstlerdarsteller, also ein Anspruch ohne Einlösung. Ein wahrhafter Künstler bekundet sich in seinen Werken. Dabei stellt er seine Werke nicht einfach her, so dass sie als fertige eigentlich nichts mehr mit ihm zu tun haben. Der wahrhaftige Künstler malt oder zeichnet

attributed to, and that are left nameless, are diminished—like the once so admired, but now almost forgotten painting “The Man with the Gold Helmet.” Although the painting is still the same, it is no longer the same. Bereft of the name “Rembrandt,” it is no longer “authentic.” It no longer qualifies as the work of a special and unique hand. One can no longer name this hand with a name that is a voucher.

This doesn’t mean that artists are more important than their works. Without works, artist aspirants might at most play the role of an artist, thereby issuing a claim that cannot be redeemed. True artists express themselves in their works. In doing so, they do not simply produce works that no longer have anything to do with them as individuals once they are complete. True artists paint or draw themselves entirely into

Dr. Beckmann Anti-Grau, 2005

Waschmittel

13,3 x 11,2 x 3,1 cm

Dr. Beckmann Anti-Gray, 2005

Detergent

13.3 x 11.2 x 3.1 cm



sich vollkommen in seine Werke ein. So wird die Person des Künstlers dinghaft, sie vergegenständlicht sich; der Künstler überträgt sein leibhaftes Dasein, sein Auge und die Bewegung seiner Hand, in das Kunstwerk, das nun für ihn, für seine Leibhaftigkeit, steht; allein das Werk seiner Hand kann die Einmaligkeit seines leibhaften Daseins erweisen und bewahren. Alles, was im Leben eines Künstlers nichts mit seinem Werk zu tun hat, ist letztlich belanglos, Anekdote. Der Künstler wird und ist Werk. Statt dass eine Skulptur, wie die Pygmalions, lebendig wird, wird der Künstler zu Farbe oder Stein. So ist es nur konsequent, dass er auch seinen Namen dem Werk gibt – dass er ihn an das Werk übergibt.

Daher kommt die Verblüffung, das amüsierte Erstaunen, wenn der Name an Dingen vorkommt, die keine Werke des

their works. They transfer or infuse their incarnate existence, their gaze and the movement of their hands, into the work of art that then stands for them, for their incarnate selves. The work of their hands alone can give testimony to and conserve the uniqueness of their incarnate existence. Everything in the lives of artists that has nothing to do with their works is ultimately of no immediate regard, an anecdote. Artists emerge and exist in their works. Instead of sculptures transforming into living beings like Pygmalion's Galatea, it is artists who become paint or stone. It is therefore only appropriate that artists give their names to their works—that they transfer their names to their works.

This is the source of our astonishment and amusement when we see the name of artists on things that were not created

Bellini, Il Cocktail di Venezia, 2000

0,75 l-Flasche

Höhe 32,5 cm, ø 8,5 cm

Bellini, The Venetian Cocktail, 2000

0.75 l bottle

height: 32.5 cm, ø 8.5 cm



FRIGORIFICO UFFICIALE DEL CARNEVALE DI VENEZIA

**BELLINI**  
IL COCKTAIL  
DI VENEZIA

  
Caniella



Künstlers und noch nicht einmal Kunstwerke sind. Dabei sind Verblüffung und Erstaunen umso größer, je tiefer der Name des Künstlers in sein Werk eingegangen und dabei zum Namen des Werkes geworden ist. Dass auch andere Personen wie der Künstler heißen, ist nicht erstaunlich; dass er Familie, Nachkommen, Namensvettern hat, nimmt man als selbstverständlich zur Kenntnis; es gehört auf die andere Seite der Künstlerperson, zu deren bürgerlicher Existenz. Doch eine Forstmaschine, die »Vermeer« heißt, ist erstaunlich, ebenso wie der Sack Hundefutter mit dem Namen »Beuys«. Die für sich genommen harmlosen Alltagsdinge werden durch ihre Namen zu Travestien der Kunst.

Das geschieht nicht durch den Namen allein, sondern erst durch die Verbindung von Name und Ding. Durch diese Verbin-

by them and are not even works of art. This astonishment is yet more profound the deeper the names of the artists have gone into their works and have come to stand for the works. The fact that other persons share the name of the artist is not astonishing. We simply acknowledge that artists have immediate families, relatives, children, and other namesakes. Such facts belong to the other side of artists' lives, to their normal existence as persons. On the other hand, a piece of logging equipment that bears the name "Vermeer" or a sack of dog food that bears the name "Beuys" is astonishing. Such prosaic items, harmless in and of themselves, are turned into travesties of art in virtue of their names.

This happens the moment we draw the association between the name and the product. For a brief moment, the product

**Beuys Dog Mix, 2005**  
Hundefutter, 20 kg  
80 x 54 x 25 cm

**Beuys Dog Mix, 2005**  
Dog food, 20 kg  
80 x 54 x 25 cm



**Beuys**

**DOG MIX**



Vollnahrung für alle Hunderassen

Hersteller: Beuys, Hagen, Germany

10 kg

ding geben die Dinge sich für einen kurzen Moment wie ein Kunstwerk, um zugleich, wie mit verlegenem Lachen, einzustehen, dass sie keine Kunstwerke sind. Einen Augenblick lang mag die Verbindung aufleuchten und einleuchtend sein. In der Tat kann die erdige Farbe und Konsistenz des Hundefutters an Filz und Fett erinnern, und man wird die Vorstellung, dass der Erfinder oder Finder des Fettstuhls auch dieser Substanz plastische Qualität abgewonnen hätte, nicht ganz abwegig finden. Dennoch: Das Ding, das ein banales Gebrauchsding ist und einen Künstlernamen trägt, stellt den Namen nur aus. Es zerrt ihn gleichsam hervor und gibt ihn der Heiterkeit preis. Es ist, als ob jemand in einer Robe aufträte, die ihm nicht zusteht – in einem echten Amtskleid beim Karneval.

appears to the beholder to be a work of art, only to withdraw back into its ordinariness the very next moment with a laugh. The association may linger for a moment, appearing to be plausible. Indeed, the earthy color and consistency of the dog food may remind the beholder of felt and fat, or some other substance the creator of "Fat Chair" might have used. However, the thing that is a common product and that bears the name of an artist merely exhibits the name. It pushes the name to the front and center and makes it a subject of amusement. It is like the person who appears at the Mardi Gras parade in an official robe he is not otherwise entitled to wear.

The name of the artist will have to have thoroughly suffused the accompanying work in order to withstand such exposure.

**Breuer Comforta, 2007**

Runddusche

190 x 100 x 100 cm

**Breuer Comforta, 2007**

Round shower

190 x 100 x 100 cm



Der Künstlername muss tief in die ihm zugehörigen Dinge eingesenkt sein, damit er das aushält. Dann freilich weist er das Ding, dem oder dessen Verpackung er in aller Unschuld aufgedruckt wurde, in seine Schranken. Der Name gibt unmissverständlich zu verstehen, dass dieses Ding nur ein Trommelhäcksler, dass es nur ein Sack Hundefutter ist. Es ist, als werde dem Ding die Robe, die es wie ein übermütig oder dreist gewordener Narr zur Schau trug, wieder abgenommen. Es reicht, nun ist es genug.

Also muss ein Ding seinen Namen wert sein. Es muss das Ergebnis einer Verwandlung sein – der Vergegenständlichung leibhaften Daseins, damit ein Name für es mehr als ein Etikett ist. Schon ein solides Handwerksprodukt hat etwas davon; es lobt seinen Meister. Doch allein Kunstwerke sind Dinge,

Then, of course, it duly puts the common product that bears its name in its place. The name signals unmistakably that this object is only a brush chipper or a sack of dog food. The object is then like the intoxicated court jester who is suddenly divested of the official robe he has been brazenly parading around in. Enough is enough!

We can conclude that an object must be worthy of its name. It must be the result of a process of transformation—the hypostatization of incarnate existence—in order to ensure that the name for it is more than a label. While the work of a careful craftsman may come close—it will praise its master—only works of art are instantiations of incarnate life, products of the metamorphosis of eye and hand to paint and stone. The astonishing nature of this metamorphosis is illuminated in the

**Canaletto / Caravaggio / Donatello, 2006**

Steuergeräte für die Physiotherapie aus der Serie Grandi maestri  
Iontophoresis / Interferenz-Elektrotherapie / Ultraschall-Therapie  
je 38 x 25 x 23 cm

**Canaletto / Caravaggio / Donatello, 2006**

Physical therapy control units from the Grandi Maestri series  
Iontophoresis / Interferential Therapy / Ultrasound Therapy  
each unit: 38 x 25 x 23 cm



die zum Gegenstand gewordenen Leben sind, Metamorphosen von Auge und Hand zu Farbe und Stein. Im planvollen Vorzeigen der Travestie, wie es in den Arbeiten von Michael Klant geschieht, in der ironischen Geste, die banale Dinge mit unpassendem großen Namen vorweist, scheint die Erstaunlichkeit dieser Metamorphosen auf. Das gibt diesem Vorzeigen die Tiefe der Kunst. Im Durchschauen der Travestie ist das Geheimnis der Kunst zu ahnen: ihre das Leben in die Dinge versetzende Magie. ■

planned display of travesty we see in the works of Michael Klant, in the ironic gesture that associates banal things with great names. This gives the present exhibition the depth of art. In comprehending this travesty, a premonition of the mystery of art is won: the infusing of material with life. ■

#### Cellini Espressotasse, 2004

Tasse, Höhe 4,3 cm, ø 5,3 cm

Untertasse, Höhe 1,3 cm, ø 12 cm

#### Cellini Espresso Cup, 2004

Cup, height: 4.3 cm, ø 5.3 cm

Saucer, height: 1.3 cm, ø 12 cm